

Kaderschmiede für Schüler

SCHUL-TECHNIKUM Gestern wurde die bergische Kooperation offiziell besiegelt – aus Wuppertal ist das WDG mit von der Partie.

Von Simone Theysen-Speich

Junge Menschen erfahren, worauf sie sich in einem technischen Studium einlassen, und die Firmen fördern ihren eigenen Ingenieure-Nachwuchs – den sie dringend brauchen. Zwei gute Gründe für das neue Bergische Schul-technikum (BeST), das gestern mit einer Feierstunde im Forum Produktdesign eröffnet wurde.

Das Bergische Schul-Technikum bietet an fünf Standorten im Bergischen Städtedreieck Kurse für technisch interessierte Schüler der Klassen 9 bis 13 an. „In den ersten Kursen, die seit Ende Februar laufen, haben wir bereits 200 Teilnehmer von 40 Schulen“, freut sich Joerg Bröscher, Technik-Lehrer an der Gesamtschule Solingen und Projektleiter des Bergischen Schultechnikums.

Drei Schüler stellten gestern bei der Eröffnung NRW-Innovationsminister Andreas Pinkwart und den Gästen aus Schulen, Verbänden und Unternehmen erste Projekte vor. „In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Solingen arbeiten wir an der Stromver-

sorgung im Stadtteil Gräfrath“, nannte Schülerin Nicole Peter eine der Ideen. „Für uns ist es selbstverständlich, den Nachwuchs zu unterstützen“, so Geschäftsführer Andreas Schwarberg, Leiter der Solinger Stadtwerke. „Für unsere Tochter Enserva beispielsweise suchen wir zwei neue Versorgungs-Ingenieure – bislang erfolglos.“

Pinkwart sieht in dem erfolgreichen bergischen „BeST“-Projekt einen Schritt auf dem Weg zu einem großen Ziel. „25 BeST-

Zentren sollen bis 2010 in NRW entstehen“, ist sein Wunsch.

Aus Wuppertal ist als einziges Gymnasium das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium mit von der Partie. Ab dem 21. April wird der Physikunterricht der Jahrgangsstufe 10 bis Ende des Schuljahres in der Uni veranstaltet.

Derzeit laufen die Anmeldungen für die nächste Kursrunde im Sommer (www.nrw-best.de). Unterstützt und finanziert wird BeST von den drei Städten, der IHK, Arbeitgeber- und Unternehmensverbänden, Firmen, der Bergischen Uni, der Bundesagentur für Arbeit und der Bayer Science & Education Foundation. Die Zusammenarbeit wurde gestern offiziell besiegelt.



NRW-Minister Andreas Pinkwart (rechts) bei der gestrigen Eröffnung des Schul-Technikums. Foto: Ulli Preuß

■ SCHUL-TECHNIKUM

RANG Das gestern eröffnete „Bergische Schul-Technikum“ ist das zweite Zentrum der Initiative Zukunft, das bisher entstanden ist. Bis zum Jahr 2010, so die Ankündigung von NRW-Minister Andreas Pinkwart, sollen 25 dieser Zentren entstehen.

ZIELGRUPPE Schüler ab der Klasse 9 aus insgesamt 40 Schulen in Wuppertal, Solingen und Remscheid sollen mit Hilfe praxisnaher Experimente Technologien aus der Region kennenlernen können.

AUSLASTUNG Jedes Jahr sollen bis zu 1200 Schüler an den Kursen teilnehmen, die in den Laboren der Universität Wuppertal, der städtischen Gesamtschule Solingen sowie dem Deutschen Röntgen Museum, dem Berufskolleg Technik und dem Berufsbildungszentrum der Industrie in Remscheid stattfinden.

KURSE Die Schüler lernen beispielsweise, wie ein Brennstoffzellenauto gebaut wird, oder machen Experimente mit Robotern. Es gibt auch Mädchen-Kurse.

Ⓐ www.zukunft-durch-innovation.de